

Liebe ist mächtiger als Hass

Jugendgottesdienst zu 1. Samuel 19,1-7

Intro

Begrüßung:

Herzlich willkommen zum Jugendgottesdienst in der Jugendkirche.

Wir, die KonfirmandInnen, haben einen Tag lang diesen Gottesdienst in einem Workshop vorbereitet.

Unser Motto: Liebe ist mächtiger als Hass.

Gebet:

Lasst uns beten: Du Quelle der Liebe,

Gott der Liebe, du gibst uns eine Perspektive.

Du gibst uns Zuversicht, wenn wir uns fürchten.

Belebe uns mit deiner Kraft und deiner Macht.

Amen!

Lied

Lesung 1 Sam 19,1-7 (Gute Nachricht)

Jonatan als Fürsprecher Davids

1 Saul sprach zu seinem Sohn Jonatan und zu seinen Offizieren ganz offen darüber, dass er David umbringen wolle. Jonatan aber hatte David lieb gewonnen,

2 deshalb warnte er ihn: »Mein Vater will dich töten. Nimm dich morgen in Acht und halte dich von früh an versteckt.

3 Ich werde mit meinem Vater aufs freie Feld hinausgehen und dort, in der Nähe deines Verstecks, mit ihm über dich sprechen. Ich werde seine Stimmung erkunden und dir dann Bescheid geben.«

4 Jonatan setzte sich bei seinem Vater für David ein und sagte: »Mein König, vergehe dich nicht an deinem Diener David! Er hat dir doch nichts getan, im Gegenteil: Er hat dir gute Dienste geleistet.

5 Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt, als er gegen Goliath antrat; durch ihn hat der Herr ganz Israel geholfen. Du hast es selber gesehen und dich darüber gefreut. Warum willst du dich jetzt an ihm vergehen und einen Unschuldigen ohne jeden Grund umbringen?«

6 Saul ließ sich von Jonatan umstimmen und schwor: »So gewiss der Herr lebt: David soll nicht sterben!«

7 Jonatan rief David zu sich und erzählte ihm alles. Dann brachte er ihn zu Saul, und David stand wieder in Sauls Diensten wie zuvor.

Glaubensbekenntnis

*Wir glauben, dass Gott uns an einem seidenem Faden
als Licht durch die Dunkelheit leitet.*

Und uns auf den richtigen Weg bringt.

Du brachtest uns bei, unserem Herzen zu folgen und zu vertrauen.

Wir glauben an dich, Jesus Christus.

Du zeigtest uns, was Freundschaft, Liebe bedeuten.

Was Vertrauen, Treue und Versöhnung bedeuten.

Du zeigtest uns, dass wir auch ohne Hass leben können.

Du lehrtest uns, uns nicht von Zorn leiten zu lassen.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Die Quelle der Liebe.

Der den Hass wegsperret und der Liebe freien Lauf ließ.

Der uns weisgemacht hat, wie viel Liebe im Gegensatz zum Hass bedeutet.

Denn Liebe ist stärker als Hass.

Amen.

Lied

Anspiel

Szene 1: Mobbing

Kevin kommt von rechts – drei Mobber kommen von links, kreisen ihn ein und beschimpfen ihn, dann schubsen sie ihn auch noch. Am Ende drücken sie ihn auf den Boden:

Du hast uns nie abschreiben lassen.

Du bist ein Schleimer in der Schule.

Du Pizzafresse...

....

Wenn K. am Boden liegt:

„Geh dich erhängen, du Opfer!“

Mobber gehen nach links und bleiben stehen.

Szene 2: Handymobbing

K. steht langsam auf und schleicht zu einem Stuhl.

Zieht das Handy aus der Tasche.

Die 3 diskutieren und schreiben Beschimpfungen an K.:

Schreib mal:du Spast.

Oder:Mongo

Schreib doch mal: Geh dich erschießen.....

Szene 3: Hilfe

K. ruft seinen Freund an: Du musst kommen. Schnell!

N. (=Freund) kommt an und K. erzählt die Geschichte:

Die drei aus meiner Klasse, die mobben mich immer.

Heute war es besonders schlimm. Da haben sie mich erst beschimpft, dann geschubst und dann haben sie auch noch fiese WhatsApp geschrieben.

Hier, guck mal.

N.: Das geht ja wohl gar nicht. Denen sag ich mal so was von Bescheid.

K.: Lieber nicht, sonst bekomme ich noch mehr Stress mit denen.

N.: Lass mich mal machen.

Szene 4: Konfrontation

N. geht los und trifft die drei in der Mitte:

Die Mobber pöbeln erst noch etwas rum, werden aber immer kleinlauter.

N: Was habt ihr heute mit meinem Freund gemacht?

Ihr habt wohl noch nie was von Respekt gehört?

3 gegen 1, das ist ja wohl so was von uncool, feige und erbärmlich.

Jetzt seid ihr nicht mehr so stark, was?

Was seid ihr nur für arme Typen.

Und dann auch noch ganz mutig schreiben.

Das ist so was von arm....

Da gibt es nur noch eins, was ihr tun könnt.

Ihr müsst euch entschuldigen!

Bei ihm.

Er ruft K. an: Du musst mal kommen, die drei wollen dir was sagen.

K. kommt an.

N.: Ihr wolltet ihm was sagen.

1: Entschuldigung.

N.: Was hast du gesagt?

1 lauter: ENTSCULDIGUNG.

Gibt K. die Hand

2: Tut mir leid.

3: Ja, das war nicht gut, entschuldige.

K. und N. gehen ab:

K. zu N.: Wie gut, dass du mein Freund bist, du hast mich gerettet.

Ende

Lied

Fürbitten

Gott, wir beten zu dir,

für diese Welt, ihre Menschen und Tiere.

Wir bitten dich für uns und alle, die an unserem heutigen Gottesdienst teilnehmen und auch für die, mit denen wir leben.

Wir bitten dich, dass niemand wegen seiner Hautfarbe, Herkunft oder Sprache beleidigt, belästigt oder sogar gemobbt wird.

Dass jeder Reiche etwas an die Armen und Bedürftigen abgibt.

Dass alle kranken Leute schnell wieder gesund werden.

Gott, wir rufen zu dir: „Herr, erbarme dich!“

Wir möchten natürlich auch, dass aller Krieg der Welt beseitigt wird, dass wir Menschen friedlich miteinander und füreinander leben können.

Wir möchten, dass jeder in dieser Welt Freunde, Familie und einen Beruf hat.

Gott, wir rufen zu dir: „ Herr, erbarme dich!“

Gott, bitte leite uns auf den rechten Weg, sodass wir nicht von unserer Spur abkommen. Mach, dass wir einfach alles haben, was wir brauchen und das auch immer so bleibt. Amen.

Gemeinsam beten wir...Vater unser

Segen (im Wechsel gesprochen)

Stellt Euch unter den Segen Gottes:

Der Erlöser sei uns allen nahe,

auch wenn wir einander fern sind.

Gottes Gnade soll euch erreichen,

wo auch immer ihr euch befindet auf dieser Welt.

Seid stark in der Liebe und wendet euch einander zu.

Lasst euch nicht unterkriegen, mit diesen Worten geht das Kerzenlicht aus.

Und nun geht in Frieden nach Hause.

Amen.

Outro